Zum Rücktritt von Prof. Dr. Hans Trümpy

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **77 (1987)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Rücktritt von Prof. Dr. Hans Trümpy

Ende 1986 ist Hans Trümpy, Ordinarius für Volkskunde an der Universität Basel, aus dem Vorstand der SGV/SSTP, in den er 1956 gewählt worden war, zurückgetreten.
Von 1968 bis 1977 wirkte er in vornehmer Art als Präsident unserer Gesellschaft. Auf Bitten der Mitgliederversammlung, die ihn gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannte, blieb er im Vorstand und übernahm das Präsidium der Wissenschaftlichen Kommission, die auf Grund der revidierten Statuten und der darausfolgenden neuen Organisationsstrukturen 1977 konstituiert wurde. Im Laufe des Jahres 1984 stellte Hans Trümpy dieses Amt zur Verfügung. Von Mai 1984 bis Ende März 1987 wirkte er als ehrenamtlicher Leiter des Schweizerischen Instituts für Volkskunde in Basel.
Als Präsident der SGV/SSTP war Hans Trümpy Hauptorganisator der Feiern anlässlich des 75jährigen Bestehens der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde. Die Festlichkeiten umfassten ein internationales Kolloquium in Basel über das Thema «Kontinuität und Diskontinuität in den Geisteswissenschaften», eine festliche Mitgliederversammlung in Bern unter Mitwirkung eines Bläserquintetts und eine Jubiläumspublikation «Beiträge zur schweizerischen Volkskunde im 19. Jahrhundert» (= Schweizerisches Archiv für Volkskunde, 67. Jahrgang).
Unter Hans Trümpys Projekten nennen wir dasjenige der Entwicklung des Schweizerischen Instituts für Volkskunde zur grossen Zentralstelle der schweizerischen volkskundlichen Forschung. Dass dieses Projekt nicht im geplanten Masse in Erfüllung gehen konnte, lag an den beschränkten Mitteln der SGV/SSTP. Das neu initiierte Informantennetz (bisher 3 Fragebogenaktionen mit insgesamt 8 Fragen) dient, in bescheidenerem Rahmen, dem gleichen Ziel.
Unter den vielen Publikationen, die die SGV/SSTP unter der Leitung von Prof. Trümpy herausgegeben hat, sticht das «Gesamtregister 1949–1980 für Schweizerisches Archiv für Volkskunde, Schweizer Volkskunde, Folklore suisse/Folclore svizzero» von Peter Niederhauser (1985) hervor. Wie Robert Wildhabers Vorgängerband ist es ein wertvolles Arbeitsinstrument für alle Volkskundler geworden.
Wir dürfen unterstreichen, dass Hans Trümpy immer bestrebt war, andere an seiner grossen Gelehrsamkeit teilhaben zu lassen. Für seine unschätzbare Arbeit im Dienste der SGV/SSTP sind wir ihm zu grossem Dank verpflichtet. Wir wünschen ihm, wenn er sich jetzt, 70jährig, von Vorstand, Institut und Universität in den wohlverdienten Ruhestand zurückzieht, alles Gute, vor allem gute Gesundheit. Jacques Tagini, Vizepräsident